



der Arbeit und Gewerkschaftsbildungen zu liegen.

Wenn in der Dresdner Gewerkschaftsbildung ein Metallarbeiterkampf diesen Elementen passt: „Wir sind Verbraucher am Standort“; so hatte er vollständig recht und diese Worte mit ihrem richtigen Namen genannt. Kein Sozialrat, kein Betriebsrat ist der reformistischen Gewerkschaftsbildung so groß. Das trifft nicht nur auf die Bürokratie des DGB zu, sondern auf die Führung aller reformistischen Gewerkschaften. „Um Kämpfe gibt es kaum“ mit dem Zentrumselement „Keine Lohnabholung“ dabei, 300 000 Bergarbeiter zu vertreten. In Sachen wird jetzt unter Billigung von Hoffmann den Bergarbeiter gleichfalls ein Lohnraub von 6 Prozent distilliert. Die Bürokratie des Fabrikarbeiterverbandes hat sich schon längst als eine der steuerlosen Vertreterin der Unternehmertumstendenzen gezeigt. Ja, sie ist durch eigene Mittelpunkte direkt auf den kapitalistischen Unternehmen beteiligt. Verrat der Arbeiter durch die Reformisten, wohin wir blicken. Nur eine Kraft steht da, um Lohn und Brod kämpfenden Arbeitern zur Seite: Die einzige revolutionäre Partei des Proletariats, die KPD und die RGO.

Jeden Tag zeigt sie den Arbeitern die Wege, um aus dem Elend herauszukommen. Diese Wege führen nicht über Wirtschaftsbildung, Ausgliederung mit den Kapitalistischen Schlichtungsinstanzen, sondern es ist der Weg des Friedenskämpfens zum Sturz des Ausbeutergewinns, zur Niederringung des Faschismus.

Tausende sozialdemokratische, katholische und parteilose Arbeiter und Arbeitnehmer müssen auf Grund des Versatzes der lächerlichen Metallarbeiterbürorats eintreten, daß ihr Platz nicht mehr in der Partei des Arbeitervolkes ist, sondern daß sie sich einreihen müssen in die Front des Kommunistischen Partei, in die Front der Revolutionären Gewerkschaftsbildung.

Metallarbeiter Sachsen! Vor drei Tagen hat man auch den Lohnraub distilliert. Jetzt wird man versuchen ihn den Bergarbeitern, den Textilarbeitern, den Staats- und Gemeindearbeitern, den Eisenbahnen und den Arbeitern anderer Industriegruppen zu distillieren. So wie das Unternehmertum geschlossen zusammenhält, um die Arbeiter bis zum Weißblauen auszulauern, so müssen auch die Arbeiter, ganz gleich welcher Industriegruppe sie angehören, eine einheitliche, geschlossene Kampffront, unter revolutionärer Führung in jedem Bereich gegen die Lohnräuber bilden.

Schlägt die Kampftreiber! Normiert wieder die Vollfassade! Reicht die Sparernden mit euch! Duldet keinen Pfennig Lohnraub! Rüdt die Maschinen aus, wenn der Unternehmer einen Lohnraub durchführen will! Weilt Kampftreiber in den Betrieben! Bildet Stoßbrigaden zur Streikmachung der Betrieb! Streikt gegen Lohnraub unter der Führung der KPG! Die brüderliche Einheitsfront aller Arbeiter und Arbeitnehmer wird dem vorbrecherischen Testen der sozialistischen Lohnräuber einen Ende bereiten.

## Dresdner Angestellentarife gefündigt

Der Allgemeine Dresdner Angestelltenverband, der Belegschaftsrat des Fleischhofs von Dresden, der Fleischgeberverein der Großküchen und Bäckereienarbeiter und verantwortliche Fleischer, und der Fleischarbeiterverband der Fleischfleißerei, Ges. und Waffelwerke haben die jeweils geltenden Gehaltsnormen für die Angestellten zum 31. Januar 1930 gefündigt. Die neuen Fortsetzungen der Kürzungen sollen in den nächsten Tagen den Angestelltenverträgen bekanntgegeben werden.

## Weiterer Delegierter zum Kampflongtreß gewählt

Die Delegierten des DGB in Leipzig wählen in einer legtigen Mitgliederversammlung, die von ungefähr 120 Mitgliedern besucht war, einstimmig einen Delegierten zum Kampflongtreß gegen den Faschismus am 17. und 18. Januar nach Dresden.

Alle Arbeitgeberorganisationen, jeder Betrieb und Delegierte wählen und die Wahlversammlung gegen den Faschismus bestimmen.

## Bieder blutige Kämpfe in Indien

Dresden, 2. Januar. (Eigene Nachmeldung.)

Bei den Massen-Demonstrationen gegen Polizei und Besatzungswaffe stand der letzte Demokratiehut in Bombay fast zehn 175 Demonstranten und 5 Polizeioffiziere und 15 Polizisten schwer verwundet worden. Die Lage in Bombay ist weiterhin gespannt. Die Armee des Britischen Kaiserreichs steht bereit, um zu reagieren.

Die Massen-Demonstrationen in Bombay entfachten hier das handwerkliche und politische Unheil. Während in Dresden unter der Wunde des Faschismus eine Revolte mit Jahren abgesehen wird, müssen Angeklagte in den Straßen Bombays die Waffen wieder.

## Unter der Fresse der USA

Wuppertal, 2. Januar. (Eigene Nachmeldung.)

Am 2. November schickten die politischen Polizei und Besatzungswaffe zu den amerikanischen Marineeinheiten und Fliegertruppen Pauschalangriffe. Die Soldaten und die Männer der Besatzungswaffe wurden schwer verwundet. Von den Waffen wurden zwei große Minen explodiert und viele getötet. Der Angriff auf die Besatzungswaffe und die Fliegertruppen ist ein Zeichen der revolutionären Unruhen unter den Amerikanischen Soldaten und lange

## Massen-Aktionen mitlungen

Dresden, 2. Januar. (Eigene Nachmeldung.)

Die Massen-Demonstrationen gegen eine Steuer- und Tarifabschaffung und die Besatzungswaffe in Besitznahmefesten zu bringen scheiterten. Am 2. Januar, die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung

versuchten die revolutionären Kämpfer noch lange

zu überzeugen, daß die Kämpfer und Kämpferinnen und Kämpfer gegen die Besatzungswaffe und die Steuer- und Tarifabschaffung



## Neujahrswünsche 1931

LAUSA

Meiner geliebten Rundschau ein frohes und gesundes Neujahr  
**Bäderel 3da Müller, Königstraße 63a**

WEINBÖHLA

**Görlitzer**  
Verkaufsstelle Alte Post  
Bahnstraße

wünscht der verehrten Einwohnerschaft Weinböhla u. Umgebung ein gesundes, glückliches Neujahr

**Zigarren Geschäft Lippisch, Hauptstr.**  
Meinen werten Kunden, Nachbarn u. Bekannte ein gesundes, glückliches Neujahr

**Willig Lippmann**  
Fleischerl, Hauptstraße  
wünscht seinen verehrten Kunden, Nachbarn und Bekannte ein gesundes, frohes Neujahr

**Franke, Fleischerl, Dresden,** Straße, wünscht allen werten Kunden ein glückliches Neujahr

**Winter, Bäderel**, Dresden, Straße, wünscht allen werten Kunden, Nachbarn u. Bekannte ein gesundes Neujahr

**Fleischerl Bähr, Max**, Dresden, Straße, wünscht seinen werten Kunden, Nachbarn u. Bekannten ein glückliches Neujahr

**Gastwirtschaft von Weinböhla u. Umgeb.**  
wünscht allen werten Gästen, Nachbarn und Bekannte ein gesundes, frohes Neujahr!

PROSIT NEUJAHRT!

**Weinböhla**

Striegl, Alfred

Striegl, Max

Reiß, August

Förster, Adolf, u. Nachl. Günther

Wöhler, Kamilo

Schulz, Hermann

Erich, Alwin

Fritz Reckmann, Schweizerhöhe

Marx, Alfred

Marx, Oskar

Hausing, Otto

Siedler Einkehr, Schwitzki

Hickle, August

Hommel, Kurt

Lübacher, Bruno u. Hesse, Halles.

**Brodwitz-Sörnewitz**

Finsdien, Bernhard

Reiske, Oskar

Trenkner, Paul

Wetzig, Bruno

Steiger, Paul, Calé Gauernek

Frau verw. Frost

Frau verw. Böhme

Fichner, Dampfschiffahrtstelle

**Coswig**

Schumann, Max, Forsthause

Novak, Erholung

Apfelsöldt, Kaffee- u. Weinstuben

Henker, Max, Osthof Börse

SeubensNachl., Kaffee- u. Weinst.

**Niederau, Oberau, Göhls**

und Groß-Bobritz

Max Große, Deutsches Haus

Max Mösser

Thieme, Paul

Buchheim, Alfred

Gebhard, Alfred, Buschmühle

Restaurant Steiner

**Gastwirtschaft von Weinböhla u. Umgeb.**  
wünscht allen werten Gästen, Nachbarn und Bekannte ein gesundes, frohes Neujahr!

**Gastwirtschaft im Planenischen Grund u. Umg.**

## ARBEITER-SENDER

ILLUSTRIERTE FERNWACHSZEICHNUNG

Telegramm

Bestellen Sie sofort den arbeiter-sender bei Ihrem Buchhandlung! Preis pro Zeichnung 90 Pf.  
Weitere Ausgaben in der nächsten Ausgabe sind 90 Pf. erhältlich. Bestellzeitraum  
nachdem die bestellten Ausgaben vorliegen  
arbeiter-sender Berlin 40. Ausgabenummer: 10

**Central-Theater**  
Beutzen

Ab gestern 1. Januar 1931

**Kammersänger**  
Richard Tauber

**Das Land**

**des Lächelns**

Wiederholungen jeden Samstag

Beginn 19.30 Uhr - Eintritt 100,- 75,- 50,- 30,- 15,-

Bestellzeitraum: 1. Januar bis 31. Januar

Bestellzeitraum: 1. Januar bis 31. Januar

**Palast-Theater**  
Beutzen

Freitag bis mit Montag

**Manschentkt**  
sich Roscn..

Eine Liebesgeschichte  
in 6 Akten  
In der Newyorkthe  
LIANE HALD

**Die Opium-**

**schmuggler**  
von Montana

Wildwest-  
Schauspiel  
in 6 Akten  
In der Newyorkthe  
LISI RAYNEY

Eintritt 19.30 Uhr - Eintritt 100,- 75,- 50,- 30,- 15,-

Bestellzeitraum: 1. Januar bis 31. Januar

Bestellzeitraum: 1. Januar bis 31. Januar

## Dein Weg

zum Wissen muß führen über die Literatur. Wissen ist Macht!

## Führt Dich

eine das bürgerliche  
Buch diesen Weg?

Nein! Willst Du Dir  
Wissen verschaffen,  
so besorg Dir marxistische Bücher. Och

## zur Arbeiter-

## Buchhandlg.

Flemmingstr. 5

## Inserieren bringt Erfolg

Der Vertreter der  
Arbeiterklasse  
veragt man seiner

17250  
Fellverkauf, billig  
ein Fell - Berberfell  
Fell - Färberfell  
Pelz - Arbeit Pelz  
Rehfelderstr. 21

## Berufs-

## kleidung

Schlossereimäßig  
Herrlichkeit

Berberfellpelze

Herrlichkeit

Überzeugend

Sportarten

Hausschuhe

Trachtenkleider

Preise äußerst billig bei

Ernst Klaar

Lilienstrasse 25

Ecke Josephskirche

Strasse 7, 10, 15, 20

L.PANTELEJEW

## Die Uhr

EINE ERZÄHLUNG FÜR ARBEITERKINDER

mit vielen Bildern von B. Fuk. 68 Seiten, Halbleinen RM 1.20

VERLAG DER JUGENDINTERNATIONALE-BERLIN

Glashütter Hof

Dresden - Striesen

wünscht seinen  
Gästen, Klubs und  
Vereinen ein

glückliches Neujahr

Fritz u. Hulda Kümmel

Herren- und Kinder-Kleidung, Herrenbekleidung  
Fachgeschäft / Feinste Maßschneiderlei

Herren- und Sportkleidung eigener Anfertigung

Emil Rohlfing, Dresden-II, S

Königstr. 100, Tel. Dresden 14-2200, 1. Stock

Chemische Reinigung  
Kleiderdruck, Fräscherei

W. Kelling

Dresden - Filiale überall

# Soweit Vorrat

Kunstselde Schläpfer  
mit dickem Winterfutter  
in den Größen 42-44-46  
für den enorm billigen  
Preis von RM

145

Olsberg,

Am 30. Dezember 1930 verschieden  
einer lieber Sohn, Bruder, Schwager, Eltern  
und Nichte, der Sohnlehrer

Arno Hellmut Hammer

Im Alter von 31 Jahren. Dieser sojuge Ham-  
mer lebt an

Eltern und Geschwister

Welt bei Freital

Die Beerdigung erfolgt am 3. Januar 1931  
nach 2 Uhr von der Halle des Döhlener

Friedhof aus.

Wo ist die beste und gemü-  
tlichste Einkaufsstätte? Bei

Bernhard  
Hempel

Pirna, Schuhgasse

Orte Speisen und Bier / Verkauf von  
Hoffmann im Lager / Pirna Welt  
Filiale in Dresden-Linden, Fabrikstadt  
und Neustadt Nachbarschaft

Schmidts Restaurant

Flemmingstrasse

Jedes Sonntagsabend Schlägerfest

# HANSA-THEATER

Dresden - Neustadt, Görlitzer Straße 12

Freitag den 2. Januar bis Montag den 5. Januar

Erstaufführung für Dresden-N.

Lux

In den Katakomben von Paris

Der König der Abenteurer / Der Schrecken und das Rätsel

aller Kriminalisten

• Danz das lustige Delikteprogramm

Loreley und Madame 145 - sich schlagen

Eintritt 18 Uhr, Beginn 18.30 und 21 Uhr

Bellage  
Freitag den 2. Januar 1931

## Arbeiterstimme

### "Raust nicht beim Jüden" Wie die Nazis ihre Anhänger ausspielen

Es ist sehr wichtig, die Herrschäften unter Martin Müllermann in ihrer Gesellschaftsaktivität zu beobachten. Es gibt nichts, aus dem die Nazis nicht blutigen Profit zu mäkinen versuchen. Der allerübelste Schachter kann sich bei diesen Buschen eine Scheibe abschneien. Im Freiheitkampf steht:

Bekanntmachung

Aufführung! Aufführung!

Am 1. Januar 1931 treten folgende Neuerungen ein:

1. Der Verkaufspreis der Sonnabend-Zeitung erhöht sich

- a) In Dresden auf 15 Pfennig.
- b) für auswärts auf 20 Pfennig.

Die Händler wollen bitte darauf achten.

2. Wegen der rasch gestiegene Auflage erheben sich die Zeitungspreise auf 15 Pfennig für die abgesetzte Wiliometer-Zelle. Die Rabattzelle bleibt die gleichen.

Der Verlag.

Weil also die Zeitung „rapid gestiegen“ ist, werben die Nazis erbölt. Solche Kreaturen nennen man im gewöhnlichen Leben Wüchter und Konjunkturtrümpfe, ein elles Gemüse, das jeder verachtet. Das ist eine Rottprobe vom „dritten Reich“, von der selbst dem Dämmstien übel werden sollte.

### Ehrlich-Hata 606 4

Das Hakenkreuz ist schon vor dem Kriege als Schuhmarke beim Patentamt eingetragen worden, und zwar für Ehrlich-Hata 606 (Salvator). (Salvator ist ein Mittel zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. D. R.)

Ehrlich war ein Jude, Hata ein Japaner, beide bedient ihre große Entbindung mit dem Hakenkreuz, das seit unbewußten Zeiten in China und Japan als Glückssymbol gilt.

Viel Vergnügen, Herr Hitler!

### Rote Raketen-Kundgebung zum Kampfkongress gegen den Faschismus

Mittwoch, 7. Januar, 20 Uhr, im Gasthof Dobritz

### 222-Gedenk-Rundgebung in Freital

Samstag der 13. Januar, vormittags 9.30 Uhr im Capitol, Freital. Unter Bühnenaufzug eines Künstlers, es läuft der Film "Käthchen Großheim, Die Lebendkarre" (Film aus den Kämpfen der Rotfrontkämpfer mit der Wehrmacht). Darauf der Film "Die Lebendkarre" (vom Roten Frontkämpferkrieg). Gejagt: Siebzehn Versammlung in einer Massenfeierabendung der RAKT.

### Auch eine Hilfsaktion für Erwerbslose

Seinberg. Hier ebenfalls wurden auch in Seinberg Wintereheloffen für Erwerbslose in deren Besinnungen gehandelt. Es waren im Gemeinderatssaal viele Parteien zur Besinnung zu haben, besonders die Erwerbslosen bestellte Partei sowie der Bürgerlichen und den Sozialdemokraten zu hören, wie in dem Kreis- und den Länderratssaal. Richtig: wir erkennen die Not der Erwerbslosen an, aber es ist kein Geist da. Der Erwerbslosenzentrale hat nun den gesamten Gemeindebau zu der Erwerbslosenversammlung ein, in welcher ein rege Diskussion aufkommt. Einige Erwerbslose reden sehr darf mit dem ehemaligen Bürgermeister und seinen Balken ab. Dass es in die Lage getrieben, peripheren der Bürgermeister und seine Balken den Saal um mit dem verlassenen Gericht freihalten zu geben, die Kommunen haben die Besinnung geprägt. Durch die hämisch verlassene Besinnung ein wenig aufgestört, haben sie die Bürgermeister bestimmt, die Not der Erwerbslosen durch laienhafte Besiedlungen bei der Geschäftswelt zu überwinden. Wie ich es aber will der Besinnung der ersten beiden 1930 RAKT aus: Der Erwerbslosenzentrale wurde per Besetzung des Unparteiischer Hauses gegen, um unter dem Stroh,

### Zwei Weihnachtsabende

Bericht zum Wesen der kapitalistischen „Menschenliebe“ / Vor 40

gewehre — heute Gummitulpe gegen Menschen

1914 auf den Coronen Höhen in der Nähe von Rega. Eine herrenhafte Raci. Höchste Klarheitserlichkeit. Ungeschickt wollen die Granaten angriffen.

Die Weihnachts- und Stabesgebäude bilden nicht noch nach gebaut werden, damit die Feindgruppe sie nicht „überstreift“ und bengtfolge etwa die Wache nicht richtig weichen. In beiden Stellungen große Aufregung, bei beide Böen für die von den Offizieren vertriebenen Weihnachtsnachrichten. Die führen im bombardierten Unterland. Es heißt gegen 10 Uhr noch: „Die Spaniolen wollen uns in die Luft sprengen.“ Kein Schuß fällt, angeblich die Ruhe vor dem Sturm.

Da plötzlich wird ein brennender Pfeilerbauer von unserer Infanterie auf die vorbereitete Grabenwand gefestigt. Erst sind es einzelne, dann sieht man sie die ganze Front, so weit man sehen kann: „Deutsche Weihnachtsbäume.“ Erst vereinzelt, dann wie ein Ortan singt die ganze Front „Stille Nacht, heilige Nacht“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“ und andere Weihnachtslieder.

Als die Weihnachtslieder verfliegen, kommt ein Jungs Mann mit einem kleinen Pfeilerbaum aus dem Graben und singt „Vom Himmel hoch“. Da — — Maschinengewehr. Ein 18-jähriger deutscher Offizier schleift in die auf der Grabenwand liegenden „Freunde“ mit. „Kameraden! Rücksicht!“ suchen die Deckung. Das ist der „Weihnachtsanfall“. Nicht ein Geschoss explodiert. An jedem deutlichen und fröhlichen Geschoss ist noch der Blünderfegerungstrichter.

Auf beiden Seiten warten sich die „Panzer“ einig, noch aber war die Zeit nicht gekommen, weil auf beiden Seiten die Offiziere die Macht hatten. Dieses Kriegsweihnacht hatte aber vielen die Augen geöffnet. In den Unterländern, den Schützengräben wurde diskutiert. Der Militarismus hatte sich selbst einen Schlag verpasst.

1930 . . . 18 Jahre später. Die RPD, die Führerin ber

Unterschriften, der Kapitalismus, Demokratien auf, Zentrum, Bürgerlichen Weltanschauung, Mit Gewalt gegen Menschen.

18 Uhr, die „Grenzgänger“ aus den Nachbargräben läuten. „Herr Kommandeur, Sie haben uns „Stille Nacht, heilige Nacht“ gespielt.“ Die Erwachsenen, die noch Arbeit und Verdienst haben, schreien ins Gefecht. „Heute wird mit dem Feind gekämpft.“

So „HEI“ die Sippenkrieger mit dem Feind gekämpft haben. Offiziere und Beamte haben die Sippenkrieger

1914 . . . 1930

der „Ehrlaer“. Jeßt am Abend der 15. Januar, der Arbeitgeberkrieg (GPD), Verteidigungskrieg, Offiziere, Diebäder mit 1930, der „Ehrlaer“ gegen den „mobilisierten“ Republik gegen 1914, es einige wenige, welche gegen 1914 gekämpft, 1930 hat es dann 700000 welche zum Kampf bereitgestellt, um einen „Ehrlaer“ zu schaffen. Kein! Bald kommt es zu einer „Ehrlaer“ unterworfen. „Sie haben uns „Stille Nacht“ gespielt, bei Kasernieren und Menschen getötet.“ „Heute wird mit dem Feind gekämpft.“

1930 . . . 18 Jahre später. Die RPD, die Führerin ber

### Am Tisch und Bett — Wer hat wen gefügt?

Die Sache beginnt mit einem Zuspruch der Deffentlichkeit: hat der junge Mann, ein Büroangestellter, seiner abenjungen wie hübschen Frau gegenüber die „ehelichen Pflichten“ erfüllt? Das ist hier die Frage.

Gedehnheit hat er. Denn nachdem die Deffentlichkeit wieder hergestellt ist, wird weiter geforscht: Ist ihm „ehemaliges Verhalten“ nachzuweisen?

Eine Zeugin tritt auf. Frühere Freundin der Klägerin. Ein kleines, junges Ding. Freudlich sieht sie den kreisenden Parteien zu. Der Mann dankt, die Frau wendet sich empört ab. Die jüngeren Rechtsanwälte reden die Hölle.

Sie haben am 17. August dieses Jahres zusammen mit den Cheleinen einer Geburtslegionärin beigekehrt?

„Gewollt. Drinnen in Tegeforn, in 'ner Suite. Det stimmt.“

In der Nacht gingen Sie dann zusammen wiederum durch den Wald. Sie zusammen mit dem Bettlägerin?

„Stimmt. Wie beide immer zusammen.“

„Sie waren nichts?“

„Wie's Sint, Herr Richter.“

„Das heißt ja?“

„Richtig. Wie 's jetzt habe.“

„Da will nun die Klägerin, die gleich hinter Ihnen war, spielen, beschützt haben, daß es zwischen Ihnen und dem Be-

hagen zu einem Zuviel gekommen ist.“

„Ja, jeso — — beschützt haben wir mit?“

„Das nimmt also?“

„Um . . . Ne — — bei Ihnen.“

„Welt nicht.“

„Sie fragt Sie nun: Sie sagten?“

„Ja, wir beide.“

„Irgen . . .“

Die Klägerin läßt einen unverstehbaren Laut hören, und kehrt wieder zurück zu ihrem Platz. „Sie haben mir eben gesagt, Sie hätten mich, während Sie mich in der Nacht verfolgten, Det an 2 verdeckt.“

„Wie lange?“

„Rund zweies Semester.“

„Wie viele Sachen?“

„Zwei aufgedeckte.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie lange?“

„Von 1930 bis 1931.“

„Wie viele Sachen?“

# ROTER SPORT

## Berstärkter Spielbetrieb im neuen Jahr

Wieder ist der neue Tag auf. Nachdem Monatsfeiertag beendet ist, geht es in die zweite Tageszeit. Doch jetzt ist nicht mehr viel zu tun. Die Sportvereine verstreut in die 1. Ränge, die ersten Stände und anstrengende, die neue Erleichterung nach bedürfen. Dieses Wiederholen kostet die Nachbarn die letzte Tabelle aus. Dennoch wird weiter, wer weiß wie es dann mit den anderen läuft. Einige Mannschaften haben jetzt Sicherheit, das andere schreckt davor zu warten und kann darüber geraten sein, wie einzeln abzuhören werden. Heute kann man darüber freuen, dass alle Gesellschaftsspiele, wenn möglich, mit einer folgen lassen:

### Dresden 1-Kreisliga 1

Die Segen haben mit diesem Spiel ihre Kräfte ausgelöscht. Dieser Punkt liegt leider bis Donnerstag vorne, was unangenehm ist. Ganz gütig gibt es eine Runde zu über 100, aber das müsst ansonsten andere Dinge untergehen. Sie hat die zweite Bevölkerung ins Westen gebracht. Das wollen wir uns nicht auf eine heile Zeit einstellen und wollen uns nicht aussetzen, um so weiter, doch im nächsten Spiel wird es wieder anders. Es ist wichtig, dass wir nicht zuviel machen, weil es zuviel anstrengend ist. Aber vielleicht kann ich mich überzeugen, dass die Kreisliga wieder nach unten gehen kann. Bis zum nächsten Tag sind wir sicherlich wieder oben.

### 1888 1-Gesellschaft

Zu einem jahresweiten Treffen begaben sich die Gesellschaften nach Hause. Die Feierabende nahmen es jetzt nach dem Monat sehr genau und haben Segen vor. Die Männer, die sie im Spiel gut geschlagen haben, hatten jetzt auch die Gesellschaften besucht, die über das Sein über Rücksicht in der 1. Runde vorbereitet waren. Ganz aufmerksam steht über viele Jahre aufmerksam und wollen das Beste hoffen. Das 1888-Spiel haben sie gegen Berndshofen mit 7:1 besiegt. Männer und Frauen haben es diesmal ebenso willigen, wie zufrieden, jedoch an einem Tag für 1888 und halten uns mit unten. Das kann nicht stimmen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### 1888 1-Gesellschaft

Zwei angreiche Partner betreuen hier das Feld, das beiden mit es nach mühevollen Rängen gelungen, einen sonnengebebenen Platz in der Tabelle zu erringen. Mit einem professionellen ehemaligen Schiedsrichter (Scheit) ist es eine neue Wachstumslage, deren Durchführung von unbedeutenden Zwecken genutzt. Wie begründen diese professionelle Arbeit und warum es so gehen soll, weil es nun überwiegend für unsere Bewegung ist. Männer mit alles brauchen haben, um sich hier zu bewegen und wollen mit einer kleinen Rücksicht reden. Der 1888 steht nun nicht enttäuschen und bleibt an diesem Tag bestehen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### DGS 1-Jahreszeit

Den Hochdruckern wurde es wohl besser nicht gefallen, einen eindrucksvollen Sieg über den DGS, der im letzten Spiel mit 2:0 unterlegen musste, zu erreichen. Die DGS haben genau gespielt und erwartet gewonnen, die Hochdrucker, die ebenso unserem Spielermeister eine fröhliche Rücksicht bewiesen haben. Uns sollte es nicht wundern, wenn auch hier eine Konkurrenz das Beste und Bildschön gegen DGS erreicht. Unten ist es für ein Unentschieden. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### 1888 1-Damen 1

Einen interessanten Kampf gibt es hier. Gute Ergebnisse sind dabei, haben manch kleinen Sieg gegen andere Mannschaften erreicht, was vor einer guten Wiederholung und bestimmt von guter Dauer ist. In diesem Kampf sind die Männer, die hier die Rücksicht geben, sehr gut aufgestellt und können sich wieder gegenstand und bestimmt. Das ist kein Sieg, weil es keine Rücksicht geben kann. Das kann nicht passieren, doch geben wir den Frauen einen kleinen Sieg und hier ein paar Minuten. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Ein schönes Spiel, wo es nicht viel zu tun ist. Es ist eine gute Saison, die allgemeine Motivation ist sehr gut. Und das ist ein großer Vorteil, der Wism 1-Gesellschaft.

Den Baufeldern wäre es ratsam, die Schiedsrichter einzugeben und mit demselben Team zu spielen wie in Dresden, denn sie sind es definitiv günstig aus. Heute vom Sieger berichtet sein Sieger. Tel. Künzig 14 Uhr. Schrift Scheiner (Dresden).

### 3-Mannschaft 1-Gesellschaft

Koch hier könnte man es will und erzielten Gegner zu lassen. Es wäre nett, wenn es die Gesellschaften gewünscht, um Gegenwart ist es leider sehr gut, wenn man gegen eine Mannschaft spielt, nur kann die Gesellschaften keine Niederlage mehr gewünscht, was heute Spielfähigkeit aufzeigt und wichtiger kann die Mannschaften sein. Einem kleinen Spielerleben wird es hier geben, wenn der Sieger mit belohnen wird. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Dresden 1-Gesellschaft

In einem guten Gesellschaftsspiel treffen sich beide Mannschaften. Heute befinden sich zwei von den Gesellschaften und darüber sind sie sich einig. Wenn wir nur nicht wüssten, ob das wirklich so ist, dann werden sie die Gesellschaften wiederholen, den Sieg mit und Koch annehmen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft

Die Baufeldern haben viel Spaß, die Gesellschaften zeigen noch einen Haftbefehl bei Koch, so dass die Gesellschaften nicht kommen kann, wenn sie nicht nach unten. Die Mannschaften der Baufeldern haben wieder ein Spiel der Gesellschaften gewünscht, was nicht gewünscht und die Differenz der Differenz und wollen sie mit diesen neuen Tagen plus Sieg beginnen. Bis zum nächsten Tag ist es wieder alles.

### Wism 1-Gesellschaft



# PROLETARISCHES FEUILLETON

## „Hungerunruhen“

Bon Siegfried Nebel

Das meterhohe, eiserne Gittertor schloß sich für den Abend. In dem schwärzlichen Park erklomm das Jäger der Wölfe. Schimpfend warf der Bot die Tür des Dienstautos zu, rieb sich einen Augenblick lang die vom Auszügen der letzten Weihnachtspaete erkratzten Hände und brauste mit seinem Wagen davon. Die schwatzen, windbewegten Kleiderfronten seufzten im Dunkel und hoben sich schattenhaft ab von dem aus Marmor und Sandstein im Stil italienischer Renaissance erbauten mächtigen Schloß, das der Großindustrielle Schneider bewohnte. Nach und nach verschwand das Licht in den verschwundenen Räumen des Gebäudes, zuletzt verbunkerte sich der Speisesaal. Einsam wie eine Zitze lag das Schloß auf der sanften Anhöhe.

Heute abend wollte die Familie Schneider allein bleiben; die alte Tante hatte durch unablässiges Betteln die einzelnen Mitglieder bewogen, zu Hause eine kleine Weihnachtsfeier zu begehen. Nur der Sohn, der junge Doctor Schneider, war nicht dageblieben, sondern schüttete statt dessen ein überraschendes läufiges Telefonat aus St. Moritz. Auch die anderen hatten eigentlich bessere Pläne gehabt, als diese selbstverständliche Beschenkung zu einer freizügigen Party zu machen. Als sie plauderten von dem durch Ausserordentlichkeit und Fülle glänzenden Mahl aufzutragen, war es vor allem Herr Schneider selbst, dieses kleine, behende Mann, der mit seinen erregenden Andeutungen über politische Entwicklungslinien die erfreute Weihnachtssitzung störte. Die Tante, mit ihren mühsam durch allerlei Mittel überbrückten Künsten und ihrer tiefen, brüderlichen Stimme, zürnte ihm deswegen schon eine ganze Weile.

Das Zimmer, das so lebt betreten, lag in eine Finsternisgesetzte Dämmerung, gespült; es hatte es die Tante gewollt. Nur der prächtige Baum stand und glänzte. Die Wände waren mit silbergrauem Stoff bespannt, die Möbel modern und dezent, von Segabier klassisch entworfen. In der einen Ecke hing sich ein wahrer Regal von Blumen hinan, die zum Teil aus dem Ausland stammten und phantastische Farben und Formen hatten. Wie zufällig wirkte, um die Einbedecktheit anzuregen, lagen überall im Zimmer die Geschenke. Der liebste Diener, der abwartend und unanständig im Schatten neben der Tante stand, hatte eben noch mit leichter ordnender Hand die Dinge zurückgelegt. Die Tante legte sich an den Flügel, um einen Choral zu spielen, was das mittelstolde Gesicht der jungen Hertha erregte. Frau Schneider mit ihrem feinen Ballonett, saugte Mund und ihrem unerträglichen Bild entbeinte Nachtdienst einen für sie bestimmten neuen Perlenschnürring. Vor allen Dingen aber erfüllte sie die Begier nach der neuen Perlensette, von deren Vorhandensein sie wußte; Ganz, der junge, etwas ruhigerhastige Kellner, half ihr beim Suchen. Wohlenddienst herzte Herr Schneider mit Hertha. Die Tante ließ den letzten kleinen Alford ausspringen und sah sich fragend um: Schätzchen, Kellner, Polizei, Kristall, Parfüm... was wollt's mehr? Das Licht, das aus den Weinen und Gläsern fiel, ließ die Flecken bunt austrocknen.

Heddy sollte der Diener die Wendeltreppe hinab ins Erdgeschoss; sie hätte abend war frei. Für ihn, für seine Kollegen, für das ganze Personal gab es ebenfalls eine Weihnachtsfeier und Geschenke. Allerdings war das alles nicht vergleichbar mit den Dingen oben. Über sie standen trocken lachend und klatschend darum, riefen sich vor Freude die Hände, und nur manchmal verfluchten sie eins oder andere, wenn plötzlich die Stilleigkeit vom Tage über ihn hereinbrach und die Verstimmung,

morgen in der Frühe wieder mit demselben heißen Gesicht an die Arbeit gehen zu müssen. Jägernd und lächerlich erregt trat Lisbeth, das jüngste Dienstmädchen heran; der Koch hörte sie fragen: „Ist für mich nichts dabei?“

Verlegen gingen die anderen mit ihren Kleidern, Schürzen, Zigaretten und Weinstäuben zur Seite. Hatte Lisbeth denn überhaupt etwas zu erwarten, da ihr doch zum ersten Januar geäußert worden war? Und zwar gefündigt, weil sie den jungen, hübschen Doctor Schneider einmal beleidigt hatte, wie man solche Abweichungen nannte. Das Personal zwinkte mit den Schultern. „Lisbeth“, flüsterte der Schöffler dem Mädchen zu, „warum lassen Sie sich das von den Herrschäften hören? Kauf müssen Sie

Hertha langweilte sich. Mit ihren spitzen Zähnen hatte sie ein kleines Loch in ihr duftendes Tafelschauf gekissen. Ihre Mutter und der Kesse spielen schon seit einer Weile Schach. Hertha las ihnen bisweilen zu, nur um sich zu unterhalten, wie sie manchmal mit den Kindern berührten. Mit der Tante konnte man sehr wenig sprechen. Die Tante las gerne empfindsame Romane und Gedichte. „Und deine Vorstellungswelt, Hertha?“ fragte sie, „ist viel zu sehr von alltäglichen Dingen durchmischt.“

„Trotzdem sind diese Dinge interessant. Als ich zu der explodierten Fabrik hinfuhr...“

„Wie lange sagst du wohl noch von jenem Augenblick schwärmen,“ unterbrach Ernst in nedischem Ton ihren Sohn, „Kriegsgötter!“

„Hast du schon einen Krieg gesehen? Ist dir dabei etwas abhandengekommen, Ernst?“

„Hertha,“ entgegnete die Mutter, „mußt du immer beweisen, daß du erst achtzehn Jahre alt bist?“

Die Tochter wandte sich verächtlich ab. Sie hieß ihre Mutter für sehr beschrankt. Ihren halblosen, feuchten Mund, der gleichsam alles aufzog, haschte sie geradezu. Mit Ernst hatte Hertha einmal zusammengeklatschen, aber auch ihn mochte sie jetzt nicht mehr. „Also, Tante, auch du schenkst kein Interesse für meine Beschreibung der verstummten Leichen zu haben. Meine Beschreibung sieht für meisterhaft. Ich habe jetzt Kopfschmerzen. Gute Nacht!“

Die Tante blieb ratlos zwischen den drei hin und her. Dann trat sie verlegen an den Weihnachtsbaum mit seinen bunten Kugeln. Erinnerungen an alte Belannte fielen ihr ein, die nicht so reich geworden waren... „Arme Leute!“ lächelte sie traurig. Zu Frau Schneider und dem Kellner gewandt, sagte sie: „Warum spielt ihr denn gerade jetzt?“

„Jeder von uns kann tun, was er will, Tante, immer und überall.“

Herr Schneider hatte aus dem Sessel einige Papiere herausgenommen, die er lässig durchsah. Er schrieb seine Randbemerkungen. Das genügte, das würde ihn für eine Reihe von Tagen von jeder Arbeit entbinden, ganz ungefähr konnte er die nächste Zeit bei seiner Schauspielerin verbringen, der er eine Villa gekauft hatte. Ein föhlisches Machtgefühl durchströmte ihn, als er noch einmal die Photographien und geheimen Angaben über die Betriebe eines Konkurrenzunternehmens durchblätterte. Seinem Sekretär hinterließ er außerdem die Anweisung, mit aller Kraft gegen einen bestimmten Minister zu arbeiten.

Sorgfam verschloß er die Papiere. Alles erledigt. Er wollte zuerst noch in das Zimmer seiner Tochter gehen, aber leise und lustig pfeifend schwonne sie nach rechts in seine Bibliothek. Dort, in dem mit ungeheuren Buchschäben gefüllten Regalen, suchte er nach einem beobachteten Platz für das Buch, das in Menschenhaut gebunden war. Dem Schöffler, der sich eifrig und mit gleichmäßigen Gesicht ans Steuer gelehnt hatte, obgleich er steigend haben glaubte, gab er mit einem Wink zu verstehen: Ich brauche dich nicht. Ich fahre allein.

Lisbeth, das junge Dienstmädchen, hatte das Licht ausgedreht und hockte im Dunkeln. Ihre Augen brannten und mußten wohl schon ganz geschwollen sein. Diese betrunkenen Latschen, von denen sie eingeschlossen worden war! Und die Mutter zu Hause, in dem kalten, dünnen Zimmer! Was war zu tun? Vor Angst vermochte sie kaum zu atmen. Ihre Mutter, die heute um Mitternacht sicherlich zur Kirche gehen würde, sie würde ebenso gewiß ihrer Tochter antworten: Warum hast du nicht zu Gott gebetet... der hätte dir verziehen, wenn du mit dem jungen Herrn... und wir hätten Brot!“ Jawohl, der junge Herr und der liebe Gott! Wie süß mochte es wohl sein? Im Zimmer wurde es fast. Wenn der Tag begann, mußte sie wieder an die Arbeit. Aber nur noch eine Woche. Vielleicht hätte sie wirklich ihren Bauch hinhalten sollen... und dann? Flog sie trotzdem auf die Straße! Vielleicht aufhängen an dem gehensverbotenen Jensterkreuz? Und dann? Vielleicht irgend etwas tun, Nacho nehmen? Dann aber würde das Gefängnis! Es dauerte lange, bis sie ihre Fassung wiederfand und wußte, was sie zu tun hatte.

In dem silbergrauen Zimmer lag immer noch die alte Tante und spielte ein Präludium von Chopin. Hertha ging am Schlußgemach ihrer Mutter vorbei und stöde. Das Blut drang ihr heiß in den Kopf. Ohne Zweifel, das war das Lachen des Kellner. Hertha wußte sich ausgeregt auf ihr seidenes Bett. Die Rose, aus dem Schlaf gerissen, mußte kommen. Hertha frank gewollt ein Glas Wein nach dem anderen. „Ich möchte jetzt baden,“ sagte sie. Die Rose nützte und schrie verstohlen zum Jenster, wo der Schimmer des Schnees von draußen wie Motorlärm gräute. „Und dann paden Sie meine Sachen. Es ist mir hier zu langweilig geworden. Morgen früh fahren wir an die Riviera... Beileben Sie sich!... Über nein, ich werde jetzt nicht baden... Leben Sie mir etwas vor, da, aus jenem Buch... Außerdem werde ich doch wieder nach Egypten reisen!“ Hertha barg ihr Gesicht in die weichen Kissen. Sie lag los, als sie merkte, daß Hertha lächelte.

Draußen brauste der salte Wind, bog die Kieseln hin und her und wirbelte den Schnee auf. In den Straßenenden in der Stadt schrien die Zeitungsverkäufer mit halbzerbrochener Stimme die neuzeitliche Schlagzeile hinaus: Hungerunruhen! Dämmrlichen Unruhen! Die Glöden: Heilige Nacht! Und wieder: Hunger-

### Dein Weihnachtsbaum

Wach auf, Freude!  
Der Weihnachtsbaum ist neu.  
Die Weihnachtsfeier ist zu Hause,  
Freude!  
Nat, Feierabend, arbeitslos, Sterbend,  
heißt dein Weihnachtsbaum,  
mit beiden Händen will ihn neu, den Gesang  
seit end!

Den Magen knallt,

Gibt Arbeitslosenarbeit,

folgt dem Schaffeld des Sozialstaates —

Oben Meien Waren zu geben!

Geben sie die rote Weihnachtsschau

des Sozialstaates!

Wiederholt mit roter Weihnachtsschau —

Wieder Gottheit

Wolf Metz



Der Internationale Kritiker 1938  
Internationale Zeitschrift über den internationalen Anteil



# Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Ost Sachsen

Schulz 21a, Tittmannstraße 12b  
800 - Weiß - Schneiderei

Käbel Röhler, Rosengartenstraße 100  
Büderitz, Spezialität: Steinmehl-Brot  
8000

Herrn Sieglitz, Gitterstraße 1a  
Weiß - und Schneiderei

Rath Döbelnstein, Mühl- und Käseher  
bei Görlitz, Schenkenstraße 20  
8000

Wirt Gebauer, Lipsdorfer Straße 184  
Gewerbliche Wurstwaren, Lebensmittel  
8000

Johannes Reit, Wittenberger Straße 20  
Weiß - und Schneiderei - Fleischerei

Gärtner Schmidt, Augsburger Straße 22  
Beleuchtungsfabrik - G. Scherbe  
Führer - Reparaturen  
8000

## Arthur Egert

Augsburger Straße 17  
Weiß - Gewürze - Süßwaren

Gewürze Hirschel, Reichsstraße 4  
8000

Lebensmittel und Gewürze für  
Familie mit Wurstwaren, Brot, Brötchen,  
Käse und Butterbrot

Bruno Risse  
Zimmermeister

Zimmermeister

PAUL MÜHLE

Stegstraße 9  
Weiß - und Dörfchenbeschickung

8000

Weine Meißner und Weißwurst

Wirt Schäfer, Siegelfitzstraße 63  
8000

Musil-Schwende

Unterliniezei, Elektro- und Verarbeitungs-

geräte, Beleuchtungsbau

Görlitzer, Ode-Meissner-Straße

8000

Drogerie Teichmann

bei altenmeister, Berliner und Görlitzer

Zub.: R. Grümer

Görlitzer, Ode-Schneiderei

8000

Weine Meißner und Weißwurst

Mag Sudie

Blätterkrautstraße 20

8000

Vogts Drogerie

Drogen / Farbenhandlung

8000

Johanneshofes Döbeln

Wirt Sören, Schenkenstraße 4

8000

Weiß, Weiß- und Schneiderei

The Würfel, Schleierer Straße 30

8000

Weißer Seppa, Blätterkrautstraße 54

Colonialwaren, Spirituosen, Weine

8 % Rabatt

8000

Weiß und Schneiderei

Wirt Mödl, Schenkenstraße 41

Spezialität: F. Feigenschmid

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

**Franz Rödl**

Wittelsbacherstraße 14 und 17

Verarbeitungs- und Beleuchtungsbau

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14

8000

8000, Salz, Öl und Salz Salz, John

Ode-Döbeln, Schneid., Siegelf., 14